



## ANNENBERGER BILDERWAND

Sehr geehrte Eltern!

Ich hoffe, es geht Ihnen und Ihrer Familie gut, Sie sind alle gesund und finden in diesen schwierigen Zeiten Halt und Geborgenheit in der Familie. Wundern Sie sich bitte nicht, wenn Sie Post aus dem Annenbergheim bekommen, der Anlass ist – in diesen Tagen fast schon eine Besonderheit – nicht besorgniserregend. Im Gegenteil.

Vor einigen Tagen hat der Sohn meiner besten Freundin spontan beschlossen, zu Frühlingsbeginn für unsere Seniorinnen und Senioren, aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Bild zu malen. Das Meisterwerk des neunjährigen Leonardo aus Meran hat seine Mutter fotografiert und mir per Whatsapp weitergeleitet.

Die Geste von Leonardo hat mich riesig gefreut. Der Grund dafür ist einfach: Die Zeiten sind gerade für unsere Seniorinnen und Senioren, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schwierig, sie gemeinsam zu meistern, ist Tag für Tag eine Herausforderung. Dies auch, weil wir die Kontakte nach außen aus nachvollziehbaren Gründen auf ein Minimum beschränken. Sie fehlen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern natürlich: kein Ratscher mit Besuchern, kein Spaziergang, kein Besuch im Café, keine Umarmung von den Lieben. Stattdessen haben wir versucht, mit dem Annenberger Angehörigentelefon Ersatz zu schaffen, das zumindest regelmäßige Videotelefonate möglich macht.

Was fehlt, sind natürlich auch die vielen Generationenprojekte in unserem Haus. Die Kinder, die uns regelmäßig besucht haben, haben mit unseren Seniorinnen und Senioren musiziert, geturnt, getanzt und gebastelt, sie haben erzählt und sich erzählen lassen und eine ganze Menge Lebensfreude ins Heim gebracht. Auch das liegt derzeit auf Eis.

Entschuldigen Sie den langen Umweg, mit dem ich nun endlich auf mein eigentliches Anliegen komme. Um etwas von der kindlichen Lebensfreude ins Haus zu holen, etwas von den Farben des Frühlings, ist meine Frage die, ob außer Leonardo noch jemand unseren Seniorinnen und Senioren mit einem Bild oder einer Bastelarbeit eine Freude machen könnte. Die Werke der Kinder, die Zeit und Lust dazu haben, können Sie als Eltern ganz einfach an [info@altenheimlatsch.it](mailto:info@altenheimlatsch.it) schicken.

Alle Fotos, die bei uns einlangen, werden wir ausdrucken und damit im Annenbergheim eine Bilderwand für alle Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einrichten. Sollten Menschen auf den Bildern zu sehen und zu erkennen sein, ist die Freigabe unter Wahrung des Datenschutzes gegeben. Die Bilder werden nicht ins Netz gestellt und nur hausintern verwendet.

Und ist diese unselige Zeit zu Ende, würden wir uns freuen, alle Bilder und Arbeiten im Original ausstellen zu können. Selbstverständlich werden wir diesen Anlass alle gemeinsam feiern.

Schon jetzt herzlichen Dank allen, die sich an unserer Aktion beteiligen, alles Gute, weiterhin viel Durchhaltevermögen und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Die Direktorin Iris Cagalli auch im Namen von Präsident Alexander Janser